



**AgEcon** SEARCH  
RESEARCH IN AGRICULTURAL & APPLIED ECONOMICS

*The World's Largest Open Access Agricultural & Applied Economics Digital Library*

**This document is discoverable and free to researchers across the globe due to the work of AgEcon Search.**

**Help ensure our sustainability.**

Give to AgEcon Search

AgEcon Search  
<http://ageconsearch.umn.edu>  
[aesearch@umn.edu](mailto:aesearch@umn.edu)

*Papers downloaded from **AgEcon Search** may be used for non-commercial purposes and personal study only. No other use, including posting to another Internet site, is permitted without permission from the copyright owner (not AgEcon Search), or as allowed under the provisions of Fair Use, U.S. Copyright Act, Title 17 U.S.C.*

UMWELTASPEKTE ALS BEWIRTSCHAFTUNGSKRITERIEN  
FÜR LANDWIRTINNEN UND LANDWIRTE UND IHRE AK-  
ZEPTANZ VON BIODIVERSITÄTSMABNAHMEN – EINE  
QUALITATIVE ANALYSE

Ineke Joormann und Norbert Röder

Ineke.joormann@thuenen.de

Thünen-Institut für Ländliche Räume, Bundesallee 64, 38116 Braunschweig



2021

*Posterpräsentation anlässlich der 61. Jahrestagung der GEWISOLA  
(Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V.)*

*„Transformationsprozesse im Agrar- und Ernährungssystem:  
Herausforderungen für die Wirtschafts- und Sozialwissenschaften,  
22. bis 24. September 2021*

# UMWELTASPEKTE ALS BEWIRTSCHAFTUNGSKRITERIEN FÜR LANDWIRTINNEN UND LANDWIRTE UND IHRE AKZEPTANZ VON BIODIVERSITÄTSMABNAHMEN – EINE QUALITATIVE ANALYSE

## Zusammenfassung

Diese Studie untersucht die Zusammenhänge zwischen dem Umweltbewusstsein sowie der Bewertung von biodiversitätsfördernden Maßnahmen von LandwirtInnen mit der Umsetzung solcher Maßnahmen. Ein Fokus ist hierbei inwieweit Einstellung und Handeln verknüpft sind. Für eine qualitative Typenbildung konnten die drei Vergleichsdimensionen a) Umweltaspekte, die die LandwirtInnen bei der Bewirtschaftung ihres Betriebes berücksichtigen, b) ihre generelle Bewertung von biodiversitätsfördernden Maßnahmen und c) die Umsetzung von Biodiversitätsmaßnahmen mit unterschiedlichen Finanzierungsquellen extrahiert werden. Innerhalb dieses Merkmalsraums konnten wir sechs Typen identifizieren: den Enthusiasten, den ambitionierten Realisten, den positiv Neutralen, den extrinsisch Motivierten, den Aufgeschlossenen und den Unbeteiligten. Mit den verschiedenen Umweltaspekten, die für die Bewirtschaftung als relevant angesehen werden, zeigt die Analyse verschiedene Implikationen für die Umsetzung von Maßnahmen auf, die z. B. durch angepasste Beratungskonzepte aufgegriffen werden können.

## Keywords

Qualitative Typenbildung, Umweltbewusstsein, Deutschland.

## 1 Einleitung

Das Verständnis darüber, welche Faktoren die Entscheidung von LandwirtInnen über die Umsetzung von Agrarumweltmaßnahmen beeinflussen, ist für die Entwicklung effektiver Programme und Beratung unerlässlich. Bei der Betrachtung der Teilnahmebereitschaft werden häufig spezifische Faktoren des Betriebes und der Flächen und der Ausgestaltung der Maßnahme als relevant bezeichnet, während allgemeine Einstellungen zum Umwelt- und Naturschutz als Faktoren für die Entscheidungsfindung oft weniger differenziert betrachtet werden (vgl. BROWN et al., 2020). Ziel der vorliegenden Studie ist es, Zusammenhänge zwischen dem Umweltbewusstsein der LandwirtInnen und ihrer Bewertung der Notwendigkeit von biodiversitätsfördernden Maßnahmen mit der Umsetzung solcher Maßnahmen zu analysieren.

## 2 Daten und Methoden

Als Grundlage für die Analyse dienen leitfadengestützte Interviews mit 44 LandwirtInnen in zehn Regionen Deutschlands, die überwiegend durch intensive landwirtschaftliche Produktion gekennzeichnet sind. Basierend auf den Interviews entwickelten wir eine Typologie von LandwirtInnen, um Einstellung und Handlung zu verknüpfen. In Anlehnung an die qualitative Inhaltsanalyse nach KUCKARTZ (2018) und die empirisch begründete Typenbildung (vgl. KLUGE, 2000) wurden die Interviews zunächst induktiv kodiert. Auf Basis der gebildeten Unterkategorien wurden die Vergleichsdimensionen a) Umweltaspekte, die die LandwirtInnen bei der Bewirtschaftung ihres Betriebes berücksichtigen, b) ihre generelle Bewertung von biodiversitätsfördernden Maßnahmen und c) die Umsetzung von Biodiversitätsmaßnahmen mit unterschiedlichen Finanzierungsquellen auf ihrem Betrieb als relevante Merkmale für die Typologie identifiziert. Anschließend konnten die Fälle anhand dieser Merkmale und ihrer definierten Dimensionen gruppiert werden.

### 3 Ergebnisse

Anhand der Analyse identifizierten wir sechs Typen von LandwirtInnen mit gemeinsamen Merkmalen: den Enthusiasten, den ambitionierten Realisten, den positiv Neutralen, den extrinsisch Motivierten, den Aufgeschlossenen und den Unbeteiligten. Der Begeisterte setzt sich intensiv mit dem Thema Biodiversität auseinander und setzt umfangreiche selbstfinanzierte Maßnahmen um, während der ambitionierte Realist gut über Agrarumweltprogramme informiert ist und mehrere Biodiversitätsmaßnahmen mit unterschiedlichen Finanzierungsquellen umsetzt. Der positiv Neutrale setzt einzelne Maßnahmen ohne größere Ambitionen um, während der extrinsisch Motivierte nur Maßnahmen mit attraktiven Prämien oder z. B. einer positiven Außenwirkung umsetzt. Der Aufgeschlossene setzt keine geförderten Biodiversitätsmaßnahmen um, ist aber nicht grundsätzlich abgeneigt, während für den Unbeteiligten keine Notwendigkeit besteht, Maßnahmen (auf dem eigenen Betrieb) umzusetzen.

In allen drei Vergleichsdimensionen (a, b und c) zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen den Gruppen. Beispielsweise nennen die Unbeteiligten als Umweltaspekte nur den Schutz von Ressourcen wie Boden- und Wasserschutz. Die Enthusiasten nennen die Artenvielfalt und einzelne Artengruppen als relevante Umweltaspekte für ihre Bewirtschaftung, so dass sich daraus viele Implikationen für die Umsetzung von Maßnahmen ergeben.

### 4 Fazit

Insbesondere mit den Unterschieden in Umweltaspekten, die als relevant für die Bewirtschaftung angesehen werden, zeigt die Analyse verschiedene Implikationen für die Umsetzung von Maßnahmen auf. Diese können z. B. durch angepasste Beratungskonzepte aufgegriffen werden, um die Bereitschaft zur Teilnahme an Biodiversitätsmaßnahmen fördern. Für die Gruppe der Enthusiasten könnte es beispielsweise wichtig sein, vertiefte Informationen über die Anforderungen der Arten und begleitende Hinweise zur Umsetzung von Maßnahmen zu geben, um die Wirkung von Maßnahmen zu maximieren, während für die Gruppe der Unbeteiligten eigentlich nur natürliche Ressourcen als Produktionsfaktor oder die Einhaltung der geltenden Vorschriften (z. B. Pufferstreifen zur Einhaltung der Abstandsregelung an Gewässern) als Anknüpfungspunkte für die Umsetzung von Maßnahmen vorliegen. Für diese Gruppe könnten attraktive Angebote zur Aufwertung von Maßnahmen zum Boden- oder Gewässerschutz oder die Identifikation mit Zielarten die Teilnahmebereitschaft steigern.

### Danksagung

Das F.R.A.N.Z.-Projekt wird ressortübergreifend unterstützt. Die Förderung erfolgt mit Mitteln der Landwirtschaftlichen Rentenbank, mit besonderer Unterstützung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft und der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, sowie durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.

### Literatur

- BROWN, C., KOVÁCS, E., HERZON, I., VILLAMAYOR-TOMAS, S., ALBIZUA, A., GALANAKI, A., GRAMMATIKOPOULOU, I., MCCRACKEN, D., ALKAN OLSSON, J. and Y. ZINNGREBE (2020): Simplistic understandings of farmer motivations could undermine the environmental potential of the Common Agricultural Policy. *Land Use Policy*, 101.
- KLUGE, S. (2000): Empirisch begründete Typenbildung in der qualitativen Sozialforschung. *Forum Qualitative Sozialforschung*, 1(1).
- KUCKARTZ, U. (2018): *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung* (4. Aufl.) Beltz Verlag, Weinheim Basel.